

Die Liebe zu den Kirchenräumen

Hiltrud Kier legt Führer zu den kleinen romanischen Kirchen vor

Köln (off). Hiltrud Kier hat ihren neuen Kirchenführer „Die kleinen romanischen Kirchen. Führer zur Geschichte und Entwicklung Kölner Vororte“ vorgestellt. Gemeinsam mit Helmut Haumann, Vorsitzender des Fördervereins Romanische Kirchen e.V., Verleger Claus Bachem und Pfarrer Thomas Iking präsentierte die Kunsthistorikerin das druckfrische Werk in und vor der Kulisse des Krieler Dömchens.

Die ehemalige Kölner Stadtkonservatorin Hiltrud Kier hatte bereits einen ebenso handlichen Führer über Kölns zwölf romanische Kirchen vorgelegt. Sie initiierte die Gründung des „Fördervereins Romanische Kirchen e.V.“, der wieder als Herausgeber des neuen Bandes auftritt. „Nur die Liebe zu Bauten kann sie erhalten“, sagt Kier, die darauf verweist, dass es einst mehr kleine romanische Kirchen als die 16 verbliebenen gab.

Die Neuerscheinung zeichnet ein informatives Porträt der kleinen romanischen Kirchen in den Kölner Vororten, die zwischen 1888 und 1975 mit ihren mittelalterlichen Dorfkirchen eingemeindet wurden. Architektonische Meisterleistungen wie St. Amandus in Rheinkassel und das Krieler Dömchen, eigentlich Alt-St. Stephan, in Lindenthal stellt die renommierte Kunsthistorikerin Hiltrud Kier ebenso anschaulich vor wie das historische und aktuelle Umfeld der sakralen Bauten und die Entwicklung der jeweiligen Viertel. Dazu zählen auch moderne Gotteshäuser wie die Immanuel-Kirche



■ Verleger Claus Bachem (v.l.), Pfarrer Thomas Iking, Autorin Hiltrud Kier und Fördervereinsvorsitzender Helmut Haumann stellen den neuen, „kleinen“ Kirchenführer vor. Foto: off

in Stammheim, die mit dem Deutschen Architekturpreis 2015 ausgezeichnet wurde.

Als besonderes Highlight präsentiert dieser kenntnisreiche Begleiter erstmals bisher unveröffentlichte historische Karten, die den ehemals dörflichen Charakter der Vororte lebendig veranschaulichen. Als Fotografin hat Celia Körber-Leupold mitgewirkt. Verleger Claus Bachem freut sich über einen Dreiklang von

„Orientierung, Information und Inspiration“, der sich sowohl an kunsthistorisch Interessierte als auch Gläubige, die mal eine andere Gemeinde in ihrem Kirchenraum besuchen wollen, wendet.

Das Taschenbuch umfasst 192 Seiten mit 183 farbigen und 20 schwarz-weißen Abbildungen sowie 16 Karten und ist im J. P. Bachem Verlag (ISBN 978-3-7616-2944-4) erschienen.